

Streckenrekord eingestellt

Marcus Walther siegt beim Rheinhessen-Zeitfahren

Bernhard Schürmann, Vorjahressieger des Rheinhessenzeitfahrens, musste seine Niederlage neidlos eingestehen. Marcus Walther war mit seiner Siegerzeit von 1:05:23 Stunden nicht nur 80 Sekunden schneller als der Polizist vom WRAG-Tria-Team, sondern stellte auch noch dessen Streckenrekord ein. Zwischen die Beiden schob sich noch Marcus Jores mit der Zeit von 1:06:11 Stunden.

Das Wetter hätte kaum besser sein können für die die 31 Athletinnen und Athleten, die sich ab 9 Uhr morgens auf die rund 43 Kilometer lange Strecke von Wörrstadt Richtung Nierstein, Sörgenloch und zurück machten. Sonne und leichter Ostwind, der bei der leicht ansteigenden Rückfahrt nach Wörrstadt wohltuend von hinten schob, machte den Sportlern an diesem Vormittag das Leben leichter als in früheren Jahren, wo es auch schon mal kalt war und kräftiger blies. Leider erreichten nur 29 Starter das Ziel, Thomas Grasemann musste wegen Schmerzen aufgeben und Mitorganisator Rolf Kramer blieb mit einem technischen Defekt auf der Strecke.

Kurzfristig hatten vier der sieben gemeldeten Damen abgesagt, so daß Jule Waligora als erstplatzierte Dame, Susanne Hertneck auf Rang zwei und Iris Heiss die Damenwertung unter sich ausmachten. Achim Haist, der schon mehrfach das Rheinhessenzeitfahren gewonnen hat, ging dieses Jahr erstmals in der Klasse der „etwas älteren Herren“ über 50 Jahre an den Start und sicherte sich prompt den Sieg vor Hans Büttner und Joachim Lukas.

Erstmals wurde in diesem Jahr übrigens die Zeitnahme computergestützt per Laptop erprobt, was nicht nur hervorragend klappte, sondern auch erheblich weniger Zeitaufwand in der Nachbereitung erforderte.

Traditionell trafen sich die teilnehmenden Zeitfahrerinnen und Zeitfahrer im Anschluss an den Wettkampf an der RV-Halle, bei dem schönen Wetter hatten einige ihre Familienmitglieder mit gebracht, was zusätzlich für eine schöne Atmosphäre beim

Grillen sorgte. Weck, Salate, Kuchen, die obligatorischen Bratwürstchen und Grillsteaks und natürlich der ein oder andere Schoppen schmeckten nach den anstrengenden 43 Kilometern natürlich besonders gut. Dieser Meinung waren auch die Gäste vom TCEC aus Mainz, die die Veranstaltung sportlich bereicherten und versprochen haben, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Bei der anschließenden Siegerehrung durch den RV-Vorsitzenden Lothar Lang gab es für die Erstplatzierten feine Stöffchen, nämlich Chardonnay aus Rheinhessen. Sicherlich ein zusätzlicher Anreiz für alle, im nächsten Jahr wieder mit zu machen beim Rheinhessen-Zeitfahren des RV.